

Sieger nehmen ein lebendes Ferkel mit nach Hause

Wettkampf zum 125-jährigen Bestehen der Harsumer Feuerwehr mit mehr als 30 Gruppen aus der ganzen Region / Clauen und Hönnersum gewinnen

Harsum (ms). An einem Wettkampf nach dem alten Regelwerk "Heimberg-Fuchs" haben aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der Harsumer Feuerwehr 36 Gruppen teilgenommen.

Für Gruppenführer Günter Hartmann und Ortsbrandmeister Peter Hiller waren die "Eimer-Spiele" eine Variante, an den üblichen Dienst- und Übungsalltag aus vergangener Zeit zu erinnern. Die Feuerwehrleute mussten möglichst schnell und ohne Fehler das Ziel, eine Eimerreihe, abspritzen. Gefragt war das Handwerkzeug der Feuerwehren, von der Pumpe bis zum Strahlrohr, vom Rollschlauch bis zum Verteiler. Bewertet wurde auch die korrekte persönliche Ausrüstung der Gruppe. Auch die Kommandos wie "Saugleitung hoch" und "Wassermarsch" wurden vom Schiedsgericht unter Leitung von Gemeindebrandmeister Markus Peisker aus Algermissen genau kontrolliert und bewertet.

Was wäre ein Jubiläumswettkampf ohne Auszeichnungen - die Organisatoren hatten deshalb für die teilnehmenden Wehren Wurst- und Fleischpreise ausgesetzt. Für den ersten Platz gab es ein lebendes Ferkel. Der zweite Preis war ein Schinken, und für den Drittplatzierten gab es einen Kotelettstrang. Alle anderen Plätze wurden mit je 18 Bratwürsten bedacht, so dass jeder der neun Gruppenmitglieder sich nach dem Wettkampf stärken konnte.

Für die Archive der Wehren gab es eine Teilnehmerurkunde mit Gruppenfoto. Die Ferkelaufzucht hatte Landwirt Bernward Algermissen übernommen, der Vorgänger von Ortsbrandmeister Peter Hiller. Wegen der ungewöhnlichen Preise lautet die Ausschreibung deshalb auch "Schweinewettkampf". Insgesamt 36 Gruppen zeigten bei sommerlichen Temperaturen auf der Wettkampfbahn "Am Mahnhof" ihr Können.

Die weiteste Anfahrt hatte die Feuerwehr Ahlden bei Walsrode, die über die Harsumer Aktiven Melanie Suhr und Stefan Behme kameradschaftliche Kontakte pflegen. Für Unterhaltung sorgte der Musikzug der Feuerwehr Harsum mit Dirigent Andreas Ernst. Nach knapp sieben Stunden standen die Sieger und Platzierten fest. In der Gruppe der Löschfahrzeuge (LF) siegte die Gruppe Clauen II mit Gruppenführer Steffen Fieber. Das Ferkel wird noch bis zur Schlachtreife gefüttert, so die Planung der Sieger. In der Gruppe der Tragkraftspritzen (TS) siegte die Wehr aus Hönnersum mit Gruppenführer Konrad Helmsen. Die Hönnersumer wollen kurzfristig ein Spanferkelessen organisieren. Die Siegerlisten: Gruppe LF: Groß Lobke 442,1 Punkte, Clauen III 431,1, Hasede 428,4, Borsum 426,2, Algermissen I 423,9, Rössing 420,8, Algermissen II 419,8, Klein Förste 411,4, Neuhof 410,8, Diekholzen 403,5, Clauen II 403,3 und Himmelsthür 394,1; Gruppe TS: Machtsum I 443, Asel 439,5, Lühnde I 436,9, Hüddessum II 436,7, Groß Förste 431,6, Hüddessum I 428,5, Sarstedt I 426,1, Wätzum 424,8, Machtsum II 423,9, Ummeln 420,8, Ahrbergen 419,9, Adlum 418,7, Lühnde II 418,2, Schliekum 416,1, Rautenberg 415,5, Sarstedt II 414,9, Emmerke 409,4, ABC-Zug 394,5, Ahlden 393,9 und Ruthe 385,6.

(c) Archiv Hildesheimer Allgemeine Zeitung